

Schweizerische Avifaunistische Kommission (SAK)

Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 2016

26. Bericht der Schweizerischen Avifaunistischen Kommission

Lionel Maumary

Deutsche Version: Paul Mosimann-Kampe



MAUMARY, L. & P. MOSIMANN-KAMPE (2017): Rare birds and unusual observations in Switzerland in 2016. *Ornithol. Beob.* 114: 221–248.

In 2016, the Swiss Rarities Committee examined 354 reports of a total of 84 species, 251 (71 %) of which were accepted and 18 of which refer to past years. The highlights of 2016 were the first record of a wild Saker Falcon *Falco cherrug* and the second Franklin's Gull *Larus pipixan*. It was the 2nd best year ever for Pallid Harrier *Circus macrourus* with 8 records, as well as an autumn record year for Greater Spotted Eagle *Aquila clanga* (4), Zitting Cisticola *Cisticola juncidis* (7) and Yellow-browed Warbler *Phylloscopus inornatus* (25). Spring influxes of Calandra Lark *Melanocorypha calandra* (3), Red-rumped Swallow *Cecropis daurica* (11), Yellow Wagtail showing characters of the subspecies *Motacilla flava flavissima* or *M. f. lutea* (8), Citrine Wagtail *Motacilla citreola* (3), Collared Flycatcher *Ficedula albicollis* (17) and Subalpine Warbler *Sylvia cantillans* (39) were recorded, with the 5th breeding record of the latter species and the 2nd record of the Balkan subspecies *S. c. albistriata*. A supplement from 2013 concerns the first record of a Lesser Black-backed Gull of the subspecies *Larus fuscus graellsii* (ring recovery).

At the end of 2016, the Swiss list comprised 413 species in categories A, B (birds of wild origin) and C (introduced species), 406 of which have been recorded since 1900. Nine species of uncertain origin remain in category D (doubtful origin). In the text, the three figures after the German and scientific names refer to the number of records/individuals, 1900–1991, 1992–2015 and in 2016, respectively. The species are listed systematically, and within species records are listed in alphabetic order of cantons and by date. Detailed information is given as follows: location, date(s), number of individuals (one individual if not specified), age and sex if known, available documentation (photographs, video, audio recordings, skins) and in brackets the name(s) of the observer(s).

Lionel Maumary, Praz-Séchaud 40, CH–1010 Lausanne, E-Mail lionel.maumary@oiseau.ch; Paul Mosimann-Kampe, Breiten 37, CH–3232 Ins, E-Mail pmosimann-kampe@bluewin.ch

Das Jahr 2016 zeichnete sich aus durch den Erstnachweis eines als Wildvogel taxierten Würgfalken *Falco cherrug* und den zweiten

Nachweis der Präriemöwe *Larus pipixan*. Ein erneutes Rekordjahr gab es bei der Steppe-weihe *Circus macrourus* mit 8 Nachweisen

sowie bei den Herbstnachweisen von Schelladler *Aquila clanga* (4), Zistensänger *Cisticola juncidis* (7) und Gelbbrauenlaubsänger *Phylloscopus inornatus* (25). Im Frühjahr gab es ein gehäuftes Auftreten der Kalanderlerche *Melanocorypha calandra* (3 Nachweise), der Rötelschwalbe *Cecropis daurica* (11, ohne Wallis, wo die Art nicht meldepflichtig ist), der Schafstelze mit Merkmalen der Unterarten *Motacilla flava flavissima/lutea* (8), der Zitronenstelze *Motacilla citreola* (3), des Halsbandschnäppers *Ficedula albicollis* (17) und vor allem der Weissbartgrasmücke *Sylvia cantillans* (39). Bei Letzterer sind darunter der fünfte Brutnachweis sowie der zweite Nachweis der südosteuropäischen Unterart *S. c. albigriata*. Als Nachtrag von 2013 ist der erste Nachweis einer Heringsmöwe der Unterart *Larus fuscus graellsii* bemerkenswert (Ringablesung).

2016 hat die Schweizerische Avifaunistische Kommission 354 Fälle behandelt (50 % aus der Deutschschweiz, 38 % aus der Romandie und 12 % aus dem Tessin), die 84 Arten betrafen. 251 Fälle, 65 Arten betreffend, wurden als ausreichend dokumentiert angenommen (71 %); 18 davon bezogen sich auf Nachträge aus früheren Jahren. Fünf Fälle sind derzeit noch hängig. Per Ende 2016 umfasst die Liste der Schweizer Vogelarten 413 Arten in den Kategorien A, B (Wildvögel) und C (eingebürgerte Arten); davon sind 406 seit 1900 aufgetreten. Neun Arten verbleiben in der Kategorie D (Arten, die aus der Freiheit stammen können, aber aus verschiedenen Gründen keiner der obigen Kategorien zuzuordnen sind).

Die Liste der protokollpflichtigen Arten und die Protokollformulare können über das Internet unter www.vogelwarte.ch/sak abgerufen werden. Um den administrativen Aufwand möglichst tief zu halten, bittet die SAK die Beobachterinnen und Beobachter, Protokolle möglichst rasch auszufüllen und, wenn möglich, nur noch in elektronischer Form (bevorzugt als Word-Datei) an die E-Mail-Adresse sak@vogelwarte.ch zu senden (zusammen mit allfälligen Belegen). Die Homepage der «Association of European Records and Rarities Committees» (AERC) www.aerc.eu enthält die Anschriften von allen europäischen Selteneitsausschüssen und andere Informationen.

Die SAK setzte sich 2016 aus folgenden Mitgliedern zusammen: David Marques, Nicolas Martinez, Lionel Maumary, Paul Mosimann-Kampe, Fabian Schneider und Marco Thoma. Das Sekretariat betreute Bernard Volet.

Die systematische Reihenfolge der Arten entspricht der Liste der Vogelarten der Schweiz (Volet 2016). Sofern eine Art nicht ganzjährig oder nur für Teile unseres Landes protokollpflichtig ist, sind die Kriterien hinter dem wissenschaftlichen Namen angegeben. Bei den anderen Arten bedeuten die drei doppelten Ziffern in Klammern Folgendes: (1) die Zahl der Nachweise/Individuen zwischen 1900 und 1991; wenn die genaue Zahl nicht bekannt ist, steht das Zeichen +; (2) die Zahl der Nachweise/Individuen seit 1992, dem Jahr, in dem die erste revidierte Liste der protokollpflichtigen Arten eingeführt wurde (Undeland & Leuzinger 1992), aber ohne jene aus dem Berichtsjahr 2016; (3) die Zahl der Nachweise/Individuen im Jahr 2016, die in diesem Bericht erwähnt sind.

Die Nachweise werden in alphabetischer Reihenfolge der Kantonskürzel behandelt, danach in chronologischer Abfolge. Dabei werden die üblichen Abkürzungen der Kantone verwendet: AG = Aargau, AI = Appenzell Innerrhoden, AR = Appenzell Ausserrhoden, BE = Bern, BL = Basel-Landschaft, BS = Basel-Stadt, FR = Freiburg, GE = Genf, GL = Glarus, GR = Graubünden, JU = Jura, LU = Luzern, NE = Neuenburg, NW = Nidwalden, OW = Obwalden, SG = St. Gallen, SH = Schaffhausen, SO = Solothurn, SZ = Schwyz, TG = Thurgau, TI = Tessin, UR = Uri, VD = Waadt, VS = Wallis, ZG = Zug und ZH = Zürich. Da sich die Fanel-Region im Schnittpunkt von BE, FR, NE und VD befindet, können je nach dem effektiven Beobachtungsstandort einer oder mehrere dieser vier Kantone erwähnt sein. Nach der Kantonsabkürzung sind folgende Angaben angeführt: Ort oder Gemeinde, Datum, Anzahl (wenn nichts angegeben ist, bezieht sich die Meldung auf ein Individuum), Geschlecht und Alter (sofern bekannt), weitere Einzelheiten wie die Umstände der Entdeckung oder der Aufbewahrungsort eines Belegs, und schliesslich in Klammern der oder die Beobachter. Wenn die Zahl der Beobachter fünf übersteigt,

werden nur die Namen des Entdeckers oder der Entdecker genannt. Fälle ohne eingereichtes Protokoll, von denen aber Fotos oder Tonbelege im Internet existieren, werden ohne Namen des Beobachters oder der Beobachter publiziert. Stattdessen wird als Quelle die entsprechende Internetseite angegeben.

In der Regel entspricht ein Nachweis einer Beobachtung, doch wenn sich mehrere Meldungen mit Sicherheit auf dasselbe Individuum beziehen, werden sie zu einem einzigen Fall zusammengefasst. Das Zeichen • trennt verschiedene Fälle voneinander. Sofern ein Vogel über die Jahreswende hinaus verweilte, wird der Nachweis nur jenem Jahr zugerechnet, in dem die erste Beobachtung erfolgte.

Folgende Abkürzungen werden verwendet: ♂ = Männchen *male*; ♀ = Weibchen *female*; Ind. = Individuum *individual*; ad. = adult *adult*; subad. = subadult *subadult*; immat. = immatur *immature*; juv. = juvenil *juvenile*; 1.KJ = 1. Kalenderjahr, d.h. im Kalenderjahr der Beobachtung geschlüpft (bis 31. Dezember) *1st calendar-year (cy)*; 2.KJ = 2. Kalenderjahr, d.h. im Kalenderjahr vor der Beobachtung geschlüpft *2nd calendar-year (cy)*; usw.

Dank. Unser herzlicher Dank richtet sich in erster Linie an alle Beobachterinnen und Beobachter, die ihre Protokolle gewissenhaft ausgefüllt haben. Die detaillierten Beschreibungen und mitgelieferten Skizzen, Fotos, Tonbelege und Videos haben die Arbeit der Kommission erheblich erleichtert. Ein

besonderer Dank gilt der umsichtigen Führung des Sekretariats durch Bernard Volet. Die Mitglieder der SAK haben das Manuskript kritisch begutachtet.

1. Angenommene Nachweise 2016 (mit Nachträgen)

Accepted records

Kategorie A und B

Zwergschwan *Cygnus columbianus* (ausserhalb Bodensee)

BE – Niederriedstausee, 18.–19. Dezember, 1.KJ, Foto (E. Bürkli, S. Liechti, A. von Ballmoos, M. Ebner, E. Schwab).

BE/VD – Fanel/Chablais de Cudrefin, 26. Februar – 1. März, 2 ad., 6.–8. März, 1 ad., Foto (C. Jaberg et al.) • 13. November 2016 – 6. Januar 2017, ad., 8.–10. Januar, 2 ad., 7./12. Januar – 27. Februar, 3 ad., Foto (P. Mosimann-Kampe, Y. Bötsch et al.).

Zweite bzw. dritte aufeinanderfolgende Überwinterung am Fanel nach jener vom Winter 2014/2015 (Marques & Thoma 2015).

Ringelgans *Branta bernicla* (12/28, 17/24, 2/5)

BE – Fanel, 27. Dezember, 4 Ind. mit den Merkmalen der Unterart *Branta b.*



Abb. 1. Ringelgans mit den Merkmalen der Unterart *Branta b. bernicla* ad. Les Grangettes VD, 27. November 2016. P. Novveraz. – *Brant Goose with characters of the subspecies Branta b. bernicla* ad. Les Grangettes (canton of Vaud), 27 November 2016.

bernicla, davon mind. 2 Ind. 1.KJ, Foto (A. Rossi, M. Cattin, M. Freléchoux, M. Hammel).

VD – Les Grangettes, 27. November, ad. mit den Merkmalen der Unterart *Bran-ta b. bernicla*, Foto, Abb. 1 (www.ornitho.ch).

Der letzte Nachweis der Ringelgans stammt vom 28. Dezember 2010 bis 14. Januar 2011 im Fanel BE/Chablais de Cudrefin VD (F. Schneider et al. in Wassmer & Haag 2011).

Ringschnabelente *Aythya collaris*
(15/9, 24/24, 2/2)

AG – Klingnauer Stausee, 11. April – 11. Mai, ♂, Foto (G. Fischer et al.).

TG – Eschenz, 15.–17./24. Januar, ♂ 2.KJ, Foto (S. Trösch, C. Beerli, H. Köpke-Benger, S. Werner, H. Roost).

Die Feststellung vom Klingnauer Stausee ist die bisher späteste in der Schweiz. Bis anhin trat die Art zwischen dem 17. November und dem 4. Mai auf (Maumary et al. 2007, Martinez & Maumary 2016).

Eistaucher *Gavia immer* (16. Juni bis 15. Oktober, ganzjährig ausserhalb Bodensee)

BE – Hagneckdelta, 2. Januar – 22. März, 2.KJ, Foto (A. Bassin et al.).
– Meinisberg, 14.–20. November, ad.,

Foto (A. Blösch, W. Christen, L. Arn, G. Bischoff).

FR – Cheyres, 5. Februar, 2.KJ (L. Maumary, M. Antoniazza, J. Jeanmonod).

VD – Yverdon und Grandson, 6.–12. Januar, 2.KJ, Foto (J.-C. Muriset et al.).

– Les Grangettes, 20. Januar – 27. Februar, ad., Foto, Abb. 2 (Y. Schmidt et al.).

– Yvonand, 3. September, Foto (B. Guibert et al.).

ZG – Hünenberg, 13. November, Foto (M. Seifert, R. Suter).

Der Eistaucher wurde 2016 auf mehreren Mittellandseen (Neuenburger-, Bieler-, Zuger- und Genfersee) nachgewiesen. Weitere, nicht protokollpflichtige Beobachtungen gelangen ausserdem am Bodensee.

Purpurreiher *Ardea purpurea*
(November bis 15. März)

BE – Müntschemier, 1./7. November, 1.KJ, Foto (P. Mosimann-Kampe, S. Strebel, A. Fankhauser, J. Mazenauer).

Der Purpurreiher ist hierzulande seit 2013 alljährlich im November und Dezember aufgetreten.

Sichler *Plegadis falcinellus* (32/55, 39/85, 2/2)

LU – Hochdorf, 10.–15./24.–25. Mai, ad., Foto (T. Weber et al.).



Abb. 2. Eistaucher *Gavia immer* ad. Les Grangettes VD, 26. Februar 2016. L. Maumary. – Common Loon *Gavia immer* ad. Les Grangettes (canton of Vaud), 26 February 2016.

SG – Kaltbrunner Riet, 17. Mai, ad., Foto (B. Jöhl, R. Noser, E. Widmer).

Seit seiner jüngsten Ansiedlung in der Camargue F erreicht der Sichler unser Land immer häufiger. Die dortige Population hat von 14 Paaren 2006 auf 365 Paare 2012 zugenommen (www.tourduvalat.org).

Gleitaar *Elanus caeruleus* (1/1, 14/14, 1/1)

AG – Rothrist, 18. Oktober, ad. (S. Leutwyler); Brittnau, 18. Oktober, ad. (S. Betschart).

Seit 2008 wird der Gleitaar praktisch alljährlich in der Schweiz festgestellt. Jenes Jahr markiert den Beginn einer exponentiellen Zunahme in Frankreich (Cognet et al. 2015).

Schwarzmilan *Milvus migrans*
(Dezember bis Januar)

LU – Littau, 25. November 2016 – 26. Februar 2017, ad., Foto (F. Caduff et al.).

Dieser Vogel überwinterte zum sechsten aufeinanderfolgenden Mal in Littau (Piot et al. 2012, Marques et al. 2013, Vallotton et al. 2014, Martínez & Maumary 2016); jene von 2014/2015 bzw. 2015/2016 waren die vierte und fünfte Überwinterung und nicht wie in Martínez & Maumary 2016 angegeben die fünfte und sechste Überwinterung.

Seeadler *Haliaeetus albicilla* (53/54, 34/34, 2/2)

VD – Chexbres, 17. März, immat., Foto (Y. Schmidt).
– Col de Jaman, 28. September, immat., Foto (M. Bally, M. Fivat, Y. Frutig, S. Poirier).

Obwohl der Seeadler in Deutschland zunimmt, bleibt er in der Schweiz sehr selten. Die letzten Beobachtungen stammen von 2013 (Vallotton et al. 2014).

Gänsegeier *Gyps fulvus* (Oktober bis März)

TI – Brissago, 8. November, Foto (O. & C. Ostinelli).

UR – Unterschächen, 4. Februar, Foto, Video (S. Gisler).

VS – Val d'Illeiez, 3. Oktober, Foto (D. Queiro).

Die meisten Gänsegeier erreichen die Schweiz von Südfrankreich her im Mai und Juni. Die Zahl der Beobachtungen hat seit 2000 stark zugenommen und sich 2010–2016 im Vergleich zu 2005–2009 mehr als verdoppelt, wobei die Maxima zwischen Ende Juni und Mitte Juli auftreten (Posse & Antoniazza 2017).

Schlangenadler *Circaetus gallicus* (November bis Februar, ganzjährig ausserhalb der Kantone Tessin, Wallis, Waadt und Gené)

BE – Kandersteg, 18. Juli, Foto (P. Christe) • 24. Juli, 2 Ind., Foto (M. Wettstein).

– Wasserscheide/Gurnigel, 14. September, Foto (A. Barras, E. Ritschard, M. Sneathlage, L. Scheidegger).

GL – Sool, 4. August, 2.KJ, Foto (R. Meier).

JU – Les Bois, 8. Juli, Foto (L. Kohler).

OW – Giswil, 5. Juni (P. Knaus).

SO – Laupersdorf, 1. Juli, 2.KJ, Foto (G. Hallwyler).

UR – Realp, 12. Juni (M. Käch) • 26. August, 1.KJ (A. Barras, R. Bühler).

– zwischen Realp und Andermatt, 3. Juli, 1 Ind., 6./9. Juli, mind. 2 Ind., 10./15. Juli, 1 Ind., Foto (P. Nietlisbach et al.).

Der Schlangenadler tritt in den letzten Jahren in der ganzen Schweiz immer häufiger auf, so dass er ab 2018 nicht mehr generell protokolllpflichtig sein wird, sondern nur noch zwischen November und Februar (s. Kap. 3). 2016 fanden zwei Bruten statt, eine nicht erfolgreiche im Oberwallis (J. Cloutier, L. Maumary) und eine zweite im Tessin, wo ein Jungvogel flügge geworden ist (Rampazzi & Pagano 2017). Letztere ist der erste Brutnachweis in diesem Kanton.

Steppenweihe *Circus macrourus*
(13/13, 50/50, 8/8)

BE – Ins, 11. April, ♂ ad., Foto (A. Janosa).
– Wasserscheide/Gurnigel, 25. September, ♀ mind. 2.KJ, Foto (P. Bosshard et al.).

BE/SO – Attiswil und Flumenthal, 25. September, 1.KJ, Foto (M. Thoma, S. Althaus).



Abb. 3. Schelladler *Aquila clanga* 1.KJ. Lac de Bret/Puidoux VD, 1. November 2016. D. Tenreiro. – Greater Spotted Eagle *Aquila clanga* 1st cy. Lac de Bret/Puidoux (canton of Vaud), 1 November 2016.

SH – Bargaen, 15. September, 1.KJ, Foto (S. Trösch).

SZ – Tuggen, 25. April, 2.KJ, Foto (J. Maze-nauer, B. Sutter, H. Hansen, L. Arn).
– Nuolener Ried, 15. Oktober, 1.KJ, Foto (H. & B. Kälin).

VS – Vouvry, 31. März, ♂ (N. Jordan) •
10. Oktober, 1.KJ, Foto in Nos Oiseaux
63: 235, 2016 (C. Hischenhuber).

Zweitbestes Jahr nach 2015 mit 10 Nachweisen (Martinez & Maumary 2016). Die Zunahme der Nachweise ist wohl nur zum Teil den besseren Kenntnissen der Feldkennzeichen geschuldet. Vermutlich haben sich auch die

Zugrouten dieses zentralasiatischen Brutvogels verändert.

Schelladler *Aquila clanga* (19/19, 16/8, 4/4)

TG/ZH/AG/BL/JU – zwischen Kreuzlingen und St-Ursanne, 12.–13. Oktober, ad. mit Satellitensender, «Tönn»; im Feld nicht beobachtet, aber durch GPS lokalisiert (<http://birdmap.5dvision.ee/en>).

VD – Lac de Bret/Puidoux, 1. November, 1.KJ, Foto, Abb. 3 (D. Tenreiro, G. Duboux); Forel (Lavaux), 1. November, 1.KJ, Foto (J. Gremion), von Préveren-



Abb. 4. Schelladler *Aquila clanga* 1.KJ. Leuk VS, 30. Oktober 2016. L. Maumary. – Greater Spotted Eagle *Aquila clanga* 1st cy. Leuk (Valais), 30 October 2016.

ges bis Perroy, 2. November, 1.KJ, Foto in Nos Oiseaux 64: 13, 2017 (F. Lehmanns, L. Maumary).

VS – Vionnaz, 30. Oktober, Foto (M. Peterz); Venthône, 30. Oktober (A. Jacot); Leuk, 30. Oktober, 1.KJ, Foto, Abb. 4 (L. Maumary et al.).

– Leuk, 12. November, 1.KJ, Foto (J. Mazenauer).

Diese vier Beobachtungen stellen eine Rekordzahl für die Schweiz dar. Zwei Vögel waren anhand von Gefiederschäden individuell erkennbar und konnten am 30. Oktober bzw. am 1. und 2. November von Ort zu Ort verfolgt werden. Der erste von ihnen flog im Wallis zwischen 11.10 und 15.23 Uhr von Vionnaz talaufwärts bis Leuk. Der zweite verbrachte die Nacht beim Lac de Bret und wurde am folgenden Tag zwischen Préverenges und Perroy wiedergefunden. Derselbe Vogel wurde am 6. November bei St-Just-de-Claix (Isère F) erneut fotografiert (N. Biron). Dieser Ort befindet sich 180 km südwestlich von Perroy, wo der Vogel am 2. November aus den Augen verloren wurde, was eine durchschnittliche Tagesleistung von 45 km ergibt. Der letzte anerkannte Nachweis eines Schelladlers in der Schweiz datiert vom November 2011, als sich «Tore», ein satellitenbesonderter Jungvogel, im St. Galler Rheintal aufhielt (R. & D. Altenburger in Marques et al. 2013).

Schell- oder Schreiadler *Aquila clanga* oder *A. pomarina* (8/8, 12/12, 1/1)

VD – Préverenges, 8. Oktober, Foto (F. Lehmanns).

Dieser Vogel wurde als Schelladler bestimmt, jedoch erlaubte es die Dokumentation nicht, die Schwesterart Schreiadler auszuschliessen. Die beiden Arten sind extrem schwierig voneinander zu unterscheiden.

Merlin *Falco columbarius* (16. Mai bis August)

GR – Davos, 23. August, ♂ ad. (J. Mazenauer, H. Portier).

Eine der frühesten Herbstbeobachtungen des Merlins in der Schweiz nach jener vom 22. August 2005 oberhalb von Laax GR auf 2400 m (V. Oswald, S. Castelli, V. Zindel in Maumary et al. 2007).

Würgfalk *Falco cherrug* (0, 0, 1/1)

VS – Simplon, 22. August, 1.KJ, Foto, Abb. 5 (J. Cloutier, L. Maumary).

Erster Nachweis eines wilden Würgfalken in der Schweiz. Es handelt sich um einen Jungvogel, der während seines Jugenddispersals die Alpen auf über 2500 m überquerte. Wahrscheinlich dasselbe Individuum war drei Tage zuvor 170 km weiter südlich bei Racconigi I fotografiert worden (R. Lupi in Maumary &

Abb. 5. Würgfalk *Falco cherrug* 1.KJ. Simplon VS, 22. August 2017. L. Maumary. – Saker Falcon *Falco cherrug* 1st cy. Simplon (Valais), 22 August 2017.



Cloutier in Vorb.). Bis anhin gab es nur Feststellungen von aus Gefangenschaft entflohenen Würgfalken, einer bei Falknern sehr beliebten Art (Maumary et al. 2007). Seit einigen Jahren werden ungarische und slowakische Würgfalken mit Satellitensendern ausgerüstet, um Jungdispersal und Zugverhalten zu untersuchen. Dabei hat sich gezeigt, dass ein Teil der Vögel nach Westen bzw. Südwesten wandert (www.sakerlife.mme.hu).

Tüpfelsumpfhuhn *Porzana porzana*

(Dezember bis Februar)

SG – Benken, 11. Dezember, Foto (H. Geisser).

ZH – Pfäffikersee, 1. Dezember (S. Herrmann).

Der Wegzug endet normalerweise Ende Oktober, Nachzügler kommen noch im November und sehr selten im Dezember vor (Maumary et al. 2007).

Kleines Sumpfhuhn *Porzana parva*

(November bis Februar)

FR – Gletterens, 15. November, 1.KJ, Foto (G. Porchet).

VD – Champ-Pittet, 15. November, 1.KJ, Foto (H. & H. Wampfler).

Die spätesten Nachweise des Kleinen Sumpfhuhns in der Schweiz. Die bisherige Letztbeobachtung stammt vom 6. November 2004 (Maumary et al. 2007). Obwohl die Beobachtungsorte 20 km auseinander liegen, ist es nicht ausgeschlossen, dass es sich um denselben Vogel handelte.

Zwergsumpfhuhn *Porzana pusilla* (+, 10/11, 1/1)

BE – Gwattlischenmoos/Spiez, 24. Mai, Foto (M. Gerber).

Die seltene und heimliche Art wird in der Schweiz nicht jedes Jahr beobachtet. Die letzten zwei Nachweise stammen von 2012 (Marques et al. 2013).

Thorshühnchen *Phalaropus fulicarius*

(51/53, 51/53, 1/1)

BE – Weissenau, 12.–15. November, 1.KJ,

Foto, Abb. 6 (M. Hammel et al.).

Ein typisches Datum für diese Art, die hauptsächlich im Atlantik entlang der afrikanischen Küsten überwintert.

Grünschenkel *Tringa nebularia*

(Dezember bis Februar)

AG – Klingnauer Stausee, 17. Dezember (M. Hänggi, M. Güntert, W. Portmann, R. Markwalder).

Winterbeobachtungen sind bei uns selten, von 1975 bis 2006 gibt es nur 17 Nachweise.

Doppelschnepfe *Gallinago media*

(>18/18, 37/37, 1/1)

BE – Heideweg/Erlach, 16. Mai (P. Mosimann-Kampe).

– *Nachtrag*: Habkern, 14. Mai 2015 (M. Hammel).

Nach zwei Rekordjahren 2014 (5 Nachweise von 6 Ind.) und 2015 (6 Nachweise von 6 Ind.; Martinez & Maumary 2016) erneut ein Nachweis vom Heimzug. Diese Regelmässigkeit ist neu für die Schweiz.

Rotflügelbrachschwalbe *Glareola pratincola*

(19/21, 14/14, 1/2)

AG – Mühlau, 8. Mai, 2 Ind. (R. Nadig).

Diese Art wird in der Schweiz nicht jedes Jahr beobachtet. Der letzte Nachweis stammt vom 18. Mai 2014 in Préverenges VD (J.-N. Praderwand in Marques & Thoma 2015).

Spatelraubmöwe *Stercorarius pomarinus*

(45/50, 55/65, 2/3)

GE – Coligny, 2. Oktober, ad. helle Morphe und ad. dunkle Morphe, Foto (C. Meisser).

VD – Neuenburgersee zwischen Yverdon und Yvonand, 2. Oktober, ad. helle Morphe (J. Beninde, S. Urban, M. Peterz, M. Amstutz).

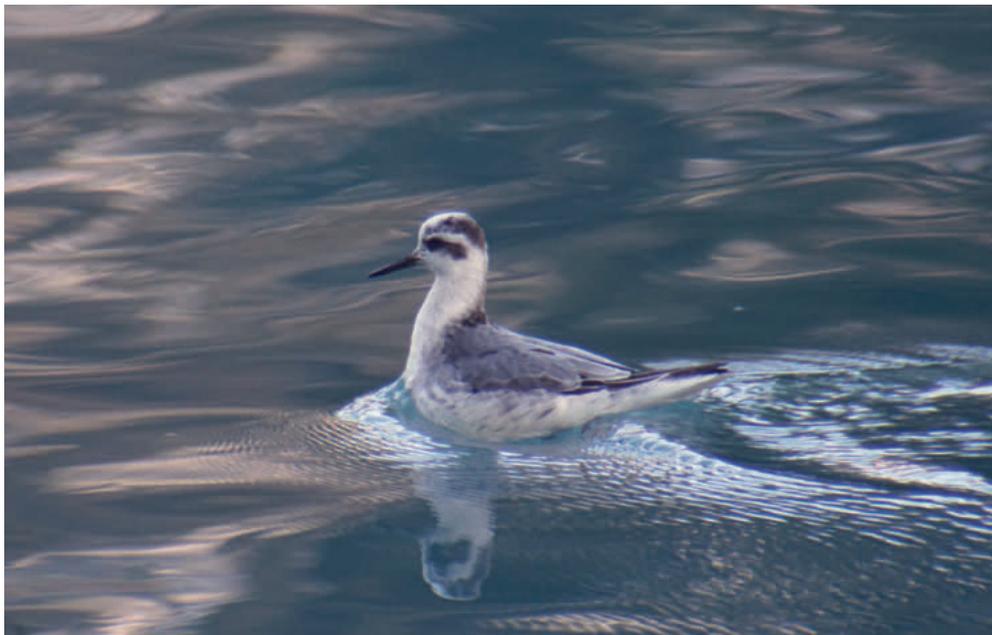


Abb. 6. Thorshühnchen *Phalaropus fulicarius* 1.KJ. Weissenau BE, 12. November 2016. S. Büttler. – *Red Phalarope Phalaropus fulicarius* 1st cy. Weissenau (canton of Berne), 12 November 2016.

Obwohl diese Nachweise alle am selben Tag gelangen, handelt es sich um drei verschiedene Individuen. Die Genfer Beobachtungen erfolgten am Vormittag, jene am Neuenburgersee erst Ende des Nachmittags.

Schmarotzerraubmöwe *Stercorarius parasiticus*
(58/69, 107/122, 6/6)

LU – Sempach, 10. August, mind. 3.KJ, Foto (B. Volet, S. Zimmerli, S. Werner).

TG – Bodensee zwischen Romanshorn und Friedrichshafen D, 8. September, ad. dunkle Morphe, Foto (M. Schweizer, P. Walser Schwyzer, H. Klopfenstein)
• *Nachtrag*: 5. September 2015, 1.KJ (S. Werner).

VD – Yverdon, 21. August, 1.KJ, Foto (J.-C. Muriset, M. Jaquet) • 9. September, 1.KJ, Foto (M. Jaquet).

– Perroy, 28. August, ad., Foto (A. Jordi, L. Maumary, C. Corajoud, C. Schaffer, J. Strasky).

– Genfersee zwischen Préverenges und Thonon F, 1.–2. Oktober, 3.KJ helle Morphe, Foto, Abb. 7 (E. Bernardi, I. Henry, A. de Titta, V. Gonçalves-Matoso, L. Maumary).

Die meisten dieser Nachweise gelangen durch gezieltes Suchen auf Bootsfahrten am Genfer- und Bodensee. Seit Beginn dieses Jahrhunderts zeichnet sich eine zunehmende Tendenz ab (Abb. 8).

Falkenraubmöwe *Stercorarius longicaudus*
(57/64, 99/142, 1/1)

VD/GE – Buchillon, 1. Oktober, 1.KJ, Foto (E. Bernardi, I. Henry, A. de Titta, V. Gonçalves-Matoso); Genf, 5. Oktober, ♂ 1.KJ Totfund, Foto (T. Milner, C. Pochelon), Beleg im Muséum d'histoire naturelle de Genève (MHNG 3001.067; L. Vallotton).

Schwaches Auftreten der Falkenraubmöwe (Abb. 8). Beim Totfund von Genf handelte es



Abb. 7. Schmarotzerraubmöwe *Stercorarius parasiticus* 3.KJ helle Morphe. Buchillon VD, 1. Oktober 2016. E. Bernardi. – *Parasitic Jaeger Stercorarius parasiticus 3rd cy light morphe. Buchillon (canton of Vaud), 1 October 2016.*

sich um dasselbe Individuum, das vier Tage zuvor in Buchillon beobachtet wurde, zeigte es doch dieselbe abnormal dunkle Gefiederfärbung ohne sichtbare Bänderung der Unterschwanzdecken (L. Vallotton briefl.).

Schmarotzer- oder Falkenraubmöwe
Stercorarius parasiticus oder *S. longicaudus*

GE – *Nachtrag*: Genf, 5.–6. September 2015, 1.KJ, Foto (J.-E. Liberek).

Unbestimmte Raubmöwe *Stercorarius* sp.

BS – Basel, 17. August, 1.KJ, Foto (S. Büttler).

GE – Rade de Genève, 23. August, 1.KJ (A. Pochelon).

TG – Bodensee vor Romanshorn, 19. August, 2 immat. (D. Bruderer).

– Bodensee zwischen Romanshorn und Friedrichshafen D, 7. September, 1 Ind. 1.KJ (M. & B. M. Hemprich).

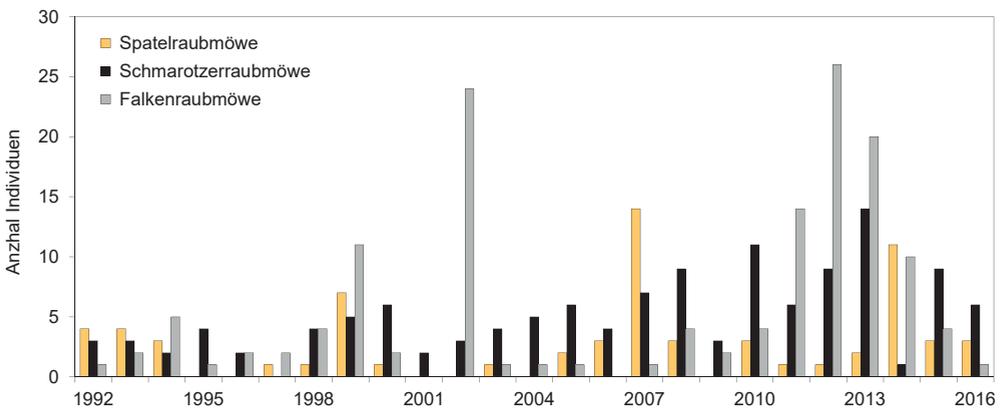


Abb. 8. Jährliche Zahl der Individuen von Spatel- *Stercorarius pomarinus*, Schmarotzer- *S. parasiticus* und Falkenraubmöwe *S. longicaudus* in der Schweiz von 1992 bis 2016. – *Yearly number of individuals of Pomarine Jaeger Stercorarius pomarinus, Parasitic Jaeger S. parasiticus and Long-tailed Jaeger S. longicaudus in Switzerland from 1992 to 2016.*

VD – Yvonand, 24. September, 1.KJ, Foto (E. Bernardi, O. Jean-Petit-Matile, S. & B. Koechli).

Trotz verbesserter Kenntnisse der Feldkennzeichen bleibt die Bestimmung von jungen Raubmöwen im Flug extrem schwierig. Eine Annahme ist deshalb praktisch nur noch auf der Grundlage von Belegaufnahmen möglich.

Lachseschwalbe *Gelocheilidon nilotica*
(Oktober bis 15. April)

VD – Préverenges, 5.–6. April, ad., Foto (F. Lehmans et al.).

Dies ist der früheste Nachweis in der Schweiz; er löst jenen vom 12. April 1952 in Cudrefin VD ab (G. Roux in Maumary et al. 2007).

Weissbartseeschwalbe *Chlidonias hybrida*
(August bis März)

AG – Klingnauer Stausee, 1.–6. September, 1.KJ, Foto (C. Katzenmaier, B. Stan-kowski, J.-F. Zweiacker).

VD – Préverenges, 22. November, 1.KJ, Foto (L. Vallotton, F. Lehmans, L. Maumary).

Der Nachweis von Préverenges ist neu der späteste in der Schweiz und ersetzt jenen vom 4. November 1974 in Genf (Y. Reverdin in Maumary et al. 2007).

Weissflügelseeschwalbe *Chlidonias leucopterus*
(August bis März)

AG – Klingnauer Stausee, 17. August, 3 Ind. 1.KJ, Foto (H. Klopfenstein).

TG – Bodensee vor Romanshorn, 9. September, 1.KJ, Foto (M. Meier).

TI – Bolle di Magadino, 17. August, 1.KJ, Foto (L. Pagano).

VD – Chablais de Cudrefin, 18. August, 1.KJ (B. Dessibourg).

– Les Grangettes, 16. September, 1 Ind. 1.KJ, 17. September, 2 Ind. 1.KJ, Foto (H. Fivat, J.-M. Fivat, P. Noverraz, M. Bally).

Nach 2015 erneut ein Einflug, der die Zunahme der Herbstbeobachtungen der Weissflügelseeschwalbe in der Schweiz weiter untermauert (Martinez & Maumary 2016).

Küstenseeschwalbe *Sterna paradisaea*
(15/16, 83/93, 8/8)

VD – Les Grangettes, 14. Mai, ad., Foto (www.ornitho.ch).

– Yverdon, 22. Mai, ad., Foto (J. Maze-nauer, M. Amstutz) • 29.–30. Juli, ad., Foto (M. Muriset, L. Willenegger, J.-C. Muriset).

– Préverenges, 2. Juli, 3.KJ, Foto in Nos



Abb. 9. Küstenseeschwalbe *Sterna paradisaea* 1.KJ. Cully VD, 14. November 2016. L. Maumary. – *Arc-tic Tern* *Sterna paradisaea* 1st cy. Cully (canton of Vaud), 14 November 2016.

Oiseaux 63: 171, 2016 (E. Bernardi, L. Maumary).

- Chablais de Cudrefin, 9. September, 1.KJ (J. Mazenauer).
- Cully, 13.–14. November, 1.KJ, Foto, Abb. 9 (J. Thévoz et al.).

VD/BE/NE – Chablais de Cudrefin und Fanel, 6./17. Mai – 10. Juni, 1 ad. (Y. Rime, J. Mazenauer et al.), 23.–24./29. Mai, 2 ad. Foto (E. Gerber, C. Jaberg, J. Mazenauer).

Der Novembernachweis ist einer der spätesten Beobachtungen der Küstenseeschwalbe in der Schweiz, nach jenen vom 25. November bis 7. Dezember 2008 in Prangins VD (J.-J. Forney, E. Bernardi, C. Venetz, M. Rogg, Y. Menétrey in Schweizer & Thoma 2009) und vom 5. Dezember 1993 in Ermatingen TG (P. Knaus, G. Juen in Maumary et al. 1994).

Dünnschnabelmöwe *Larus genei* (1/2, 27/88, 1/3)

BE – Hagneckdelta, 24. Mai, 3 ad. (P. Christe).

Nach dem regelmässigen Auftreten zwischen 1997 und 2009 ist die Dünnschnabelmöwe wieder seltener geworden (Abb. 10).

Präriemöwe *Larus pipixcan* (0, 1/1, 1/1)

BE/VD/NE – Fanel/Chablais de Cudrefin, 4.–5. Mai, ad., Foto, Abb. 11 (P. Lustenberger et al.); Marin-Epagnier, 5. Mai, ad., Foto (A. Jordi, J. & A. Strasky).

Zweiter Nachweis dieser nordamerikanischen Art nach jenem vom 14. Januar bis 13. Februar 2006 in Schaffhausen (P. Parodi et al. in Schweizer 2007).

Heringsmöwe *Larus fuscus*

Individuum mit den Merkmalen der Unterart *Larus fuscus graellsii* (0, 1/1, 0)

GE – *Nachtrag*: Pointe-à-la-Bise, 29. März 2013, ad. farbberingt rot RPX, Foto, Abb. 12 (J.-E. Liberek).

Diese Heringsmöwe wurde nestjung am 10. Juli 2005 in Orfordness (Suffolk, England) beringt und stellt den ersten Beleg für das mehrmals vermutete Vorkommen der Unterart *Larus fuscus graellsii* in der Schweiz dar. Derselbe Vogel wurde am 22. November 2007 in El Ouatia (Marokko) und am 19. Juli 2010 erneut in England festgestellt (M. März briefl.).

Mantelmöwe *Larus marinus* (+, +, 1/1)

SG/SZ – Rapperswil und Frauenwinkel, 6. Oktober 2016 – 7. Februar 2017, ad., Foto (F. Hämmerli et al.).

Achte aufeinanderfolgende Überwinterung.

Sumpfohreule *Asio flammeus* (Juni bis Juli)

LU – Ettiswil, 1. Juli, ♀ 2.KJ vermählt und eingegangen, Beleg an der Schweizerischen Vogelwarte Sempach, Foto (U. Schwegler, V. Mattmann).

Die Anwesenheit eines ♀ zu dieser Jahreszeit deutet auf eine mögliche Brut hin. Die einzigen Brutnachweise der Sumpfohreule in der Schweiz stammen vom Wauwilermoos LU, wo die Art 1908, 1935 und wahrscheinlich 1939 gebrütet hat (Maumary et al. 2007).

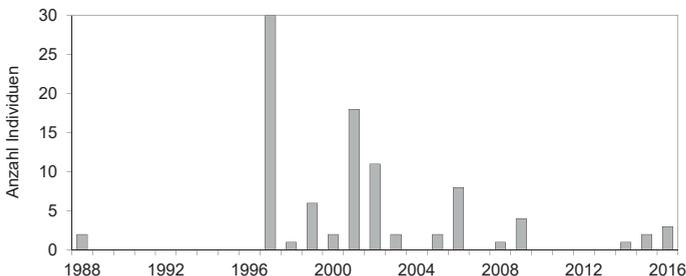


Abb. 10. Jährliche Zahl der Individuen der Dünnschnabelmöwe *Larus genei* in der Schweiz von 1988 bis 2016. – Yearly number of individuals of Slender-billed Gull *Larus genei* in Switzerland from 1988 to 2016.

Blauracke *Coracias garrulus* (+, 40/43, 3/3)

GE – Meyrin, 28. Mai, Foto (V. Berridge).
 TG – Niederneunforn, 18. Mai (I. Diener).
 – Wagenhausen, 4. Juni, ad., Foto (A. Zuber).

Kleiner Einflug in einer für die Art typischen Periode.

Weissrückenspecht *Dendrocopos leucotos*
(ausserhalb Prättigau GR und Rheintal GR/SG)

SG – Kanton St. Gallen, 25. April (J. Mazenauer) • 30. April, 15. Mai, ♀, trommelnd, 27. Mai, trommelnd (J. von Hirschheydt) • 31. Oktober, ♂, Foto (P. Schönenberger) • *Nachtrag*: 28. Januar 2015, ♀, Foto (M. Meier).

Diese vier Beobachtungen gelangen westlich der bekannten Brutgebiete. Ab 2018 wird die Protokollpflicht des Weissrückenspechts leicht angepasst (s. Kap. 3).

Dreizehenspecht *Picoides tridactylus*
(ausserhalb bekannter Brutgebiete)

NE – Val de Travers, 27. Juni, ♀ (C. Oppliger Mader, L. Mader)



Abb. 11. Präriemöwe *Larus pipixcan* ad. Chablais de Cudrefin VD, 5. Mai 2016. M. Bally. – *Franklin's Gull* *Larus pipixcan* ad. Chablais de Cudrefin (canton of Vaud), 5 May 2016.

Erstnachweis für den Kanton Neuenburg. Die meisten Beobachtungen aus dem Jura stammen aus dem Kanton Waadt und den grenznahen



Abb. 12. Farbberingte adulte Heringsmöwe mit den Merkmalen der Unterart *Larus fuscus graellsii* (links) mit Sturmmöwen *L. canus*, Lachmöwen *L. ridibundus* und einer anderen Heirngsmöwe *L. fuscus* (rechts). Collonge-Bellerive GE, 29. März 2013. J.-E. Liberek. – *Colour-ringed adult Lesser Black-backed Gull with characters of the subspecies Larus fuscus graellsii* (left) with Mew Gulls *L. canus*, Black-headed Gulls *L. ridibundus* and another Lesser Black-backed Gull *L. fuscus* (right). Collonge-Bellerive (canton of Geneva), 29 March 2013.

französischen Departementen (Maumary et al. 2007).

Kalanderlerche *Melanocorypha calandra*
(5/5, 33/43, 3/3)

TI – Maggiadelta, 12. Mai, Foto (A. Täschler et al.).

VS – Vouvy, 8.–11. Mai, Foto in Nos Oiseaux 63: 173, 2016 (A. Barras et al.); Illarsaz, 16. Mai, Foto (L. Maumary).

ZH – Rümlang, 15.–19. April, Foto (P. Walser Schwyzer et al.).

Kleiner Einflug dieser Art, die in den mediterranen, osteuropäischen, türkischen und zentralasiatischen Steppen beheimatet ist. Die drei ersten Nachweise der Kalanderlerche in der Schweiz stammen aus dem Herbst und Winter (10. Dezember 1871, 15. November 1911, Oktober 1925; Maumary et al. 2007), alle nachfolgenden Beobachtungen erfolgten im Frühjahr. Diese betreffen Vögel, die auf dem Heimzug über ihr mediterranes Brutgebiet hinausgeflogen sind («overshooting»; Martinez & Maumary 2016).

Rötelschwalbe *Cecropis daurica*
(November bis März, ganzjährig ausserhalb Wallis)

BE – Fanel, 13. April, Foto (E. Gerber, M. Hammel).

GE – Sionnet, 27. April (D. Odier).

SG – Benken, 18. April (H. Geisser).

– Wartau, 24. April (H. Schumacher).

SZ – Tuggen, 14. Mai (S. Stricker).

TG – Uttwil, 24. April (S. Werner).

TI – Bolle di Magadino, 16. April (J. Mazenauer) • 12. Mai (J. Mazenauer).

– Magadino, 16. Juni, Foto (L. Pagano).

– Maggiadelta, 15. Oktober (L. Pagano).

VD – Orbe, 17. April, Foto (G. Pradervand).

– Les Grangettes, 24. Mai, Foto

(J.-M. Fivat).

Aussergewöhnlicher Einflug dieser mediterranen Art. Ab 2018 wird eine Änderung in der Protokollpflicht erfolgen (s. Kap. 3). Zusätzlich zu diesen protokollpflichtigen Beobachtungen wurde die Rötelschwalbe im Berichtsjahr fünfmal im Wallis beobachtet (drei Nachweise im April betreffen wahrscheinlich dasselbe Ind.): 23. April in Fully (L. Mauma-



Abb. 13. Spornpieper *Anthus richardi*. Sant'Antonino TI, 10. Mai 2016. M. Bally. – Richard's Pipit *Anthus richardi*. Sant'Antonino TI, 10 May 2016.

ry et al.), 24. April in Grône (J. Rey), 25. April in Sierre (J. Rey), 2. Mai in Leuk (J. Rey) und 23. Mai in Martigny (B. Posse, J.-N. Prader-vand). Der Oktobernachweis ist die zweitspäteste Feststellung einer Rötelschwalbe in der Schweiz nach jener vom 24. Oktober 2003 in Luzern (A. Borgula, R. Bryant in Preiswerk 2004).

Spornpieper *Anthus richardi* (2/2, 13/13, 2/2)

TI – Sant’Antonino, 9.–13. Mai, Foto, Abb. 13 (M. Bally et al.).

VD – Bière, 15. Oktober, Foto (E. Bernardi). Der Spornpieper wird in den letzten Jahren fast alljährlich bei uns festgestellt.

Schafstelze *Motacilla flava* (Dezember bis Februar)

LU – Sempach, 11. November – 6. Dezember, Foto (S. Werner et al.).

Der Wegzug geht normalerweise in der ersten Oktoberdekade zu Ende, mit seltenen Nachzügeln im November und Dezember (Maumary et al. 2007).

Individuen mit den Merkmalen der Unterart *Motacilla flava feldegg* (+, 93/103, 4/4)

TI – Contone, 5. Mai, ♂, mit den Merkmalen der Form «*melanogrisea*», Foto, Tonbeleg (www.ornitho.ch).

VD – Les Grangettes, 25. März, ♂, Foto (T. Lux, J.-M. Fivat) • 25. April, ♂, mit Merkmalen einer Mischform, Foto (www.ornitho.ch).

– Champagne, 6. Mai, ♂, Foto (B. Reber).

Die Form «*melanogrisea*» der Unterart *M. f. feldegg* brütet in der transkaspischen Region.

Individuen mit den Merkmalen der Unterart *Motacilla flava flavissima* oder *M. f. lutea* (+, 85/88, 8/8)

FR – Ried bei Kerzers, 3. Mai, ♂ ad. (M. Schweizer, C. Rösti).

– *Nachtrag*: Ried bei Kerzers, 6./8./10. Mai 2015, ♂ mind. 3.KJ, Fang am 6. Mai, Foto (M. Schweizer, C. Rösti, D. Martin, P. Walser Schwyzer, S. Laufer).

SZ – Nuolener Ried, 23. April, ♂, Foto (N. Martinez, J. Schacht, S. Eichhorn, M. Pestalozzi).

TI – Locarno, 25. April, ♂, Foto (L. Pagano).

– Contone, 29. April, ♂, Foto (L. Pagano).

– Cavigliano, 4. Mai, ♂, Foto (L. Pagano).

VD – Lavigny, 25. April, ♂, Foto (www.ornitho.ch).

VS – Vouvry, 15. April, ♂, Foto (www.ornitho.ch).

– Collonges, 23. April, ♂ (N. Jordan).

Aussergewöhnliches Auftreten von Schafstelzen mit den Merkmalen von zwei feldornithologisch sehr schwierig zu unterscheidenden Unterarten. Die Brutgebiete liegen in Nordwesteuropa (*M. f. flavissima*) bzw. in den Steppen des Wolgabeckens in Russland und Kasachstan (*M. f. lutea*).

Zitronenstelze *Motacilla citreola* (1/1, 38/43, 3/3)

SG – Schmerikon, 23.–27. April, ♂, Foto, Abb. 14 (D. Riederer, S. Stricker et al.).

– Kaltbrunner Riet, 26. Juni, ♂, Foto

(S. Trittenbass, W. Eberhard, O. Hässig).

VD – Les Grangettes, 7. Mai, ♂, Foto (M. Bally, A. Parisod).

Gehäuftes Auftreten der Zitronenstelze, die zwar seit 2008 alljährlich festgestellt wird, aber immer noch sehr selten ist. Die Junibeobachtung ist aussergewöhnlich spät, liegt doch der Höhepunkt des Durchzugs von Ende April bis Anfang Mai (Maumary et al. 2007).

Bachstelze *Motacilla alba*

Individuen mit den Merkmalen der Unterart *Motacilla alba yarrellii* (2/2, 19/20, 1/1)

TI – Bolle di Magadino, 11. April, ♂, Foto (J. Mazenauer, C. Venetz).

Diese nordwesteuropäische Unterart bleibt in der Schweiz eine grosse Seltenheit, die meisten Nachweise stammen von März und April (Maumary et al. 2007).

Braunkehlchen *Saxicola rubetra*
(Dezember bis März)

TI – Bolle di Magadino, 31. März, ♂, Foto (L. Pagano).



Abb. 14. Zitronenstelze *Motacilla citreola* ♂. Schmerikon SG, 24. April 2016. A. Storensten. – Citrine Wagtail *Motacilla citreola* ♂. Schmerikon (canton of St. Gallen), 24 April 2016.

Die ersten Braunkehlchen erscheinen normalerweise im April, ausnahmsweise schon im März. Die frühesten Nachweise datieren vom 18. März 1993 in Mörschwil SG (U. Rehsteiner, M. Boschung) und 18. März 2004 in Zernez GR (A. R. Morf in Maumary et al. 2007).

Mittelmeersteinschmätzer *Oenanthe hispanica*
(9/9, 21/21, 1/1)

TI – Morbio Superiore, 28. Mai, ♂ weisskehlige Morphe, singend, Foto (C. Agostoni).

Diese mediterrane Art wird in der Schweiz nicht jedes Jahr festgestellt. Die Unterart konnte im vorliegenden Fall nicht bestimmt werden.

Seidensänger *Cettia cetti*
(ausserhalb Bolle di Magadino TI)

VD – Les Grangettes, 4./25. Dezember, Tonbeleg (J.-E. Liberek).

Einer der seltenen Nachweise nördlich der Alpen und der zweite in den Grangettes nach jenem vom 6. Februar bis 20. April 2006 (C. Chautems et al. in Schweizer 2007).

Zistensänger *Cisticola juncidis* (33/51, 24/34, 7/9)

LU – Malters und Luzern, 4. Dezember 2016 – 8. Januar 2017, Foto, Abb. 15 (R. Bühler, F. Caduff et al.).

SG – Kaltbrunner Riet, 27. Juli – 12. September, 1 Ind. singend, 1./12./23. August, 2 Ind., Tonbeleg (S. Röllin et al.).

SZ – Lauerzersee, 7. August – 1. Oktober, singend, Foto, Video (P. Kühne, D. & R. Amstutz, L. Frei).

VD – Aubonne, 26. Oktober 2016 – 2. Januar 2017, 2 Ind., 4. Januar, 1 Ind., Foto in Nos Oiseaux 63: 237, 2016 (A. Parisod, C. Venetz et al.).

ZG – Maschwander Allmend, 11. September – 3. Oktober, 2 Ind. singend, 14./17. September, 3 Ind. singend, 4./6. Oktober, 1 Ind. singend, Foto, Tonbeleg (D. & J. Kronauer et al.).

Später herbstlicher Einflug hauptsächlich mit singenden Individuen und möglichen Paaren. Die zwei Überwinterungsversuche fanden ihr Ende während der Kältewelle von Anfang Januar 2017. Die meisten Nachweise des Zistensängers in der Schweiz erfolgen im Juli und August.

Mariskenrohrsänger *Acrocephalus melanopogon*
(+, 28/36, 2/2)

AG – Klingnauer Stausee, 8.–12./28. Dezember 2016 und 7. Januar 2017, Foto in Ornis 1/17: 24 (S. Betschart, F. Zurfloh et al.).

VD – Champ-Pittet, 28. Dezember (J. Burmand).



Abb. 15. Zistensänger *Cisticola juncidis*. Malters LU, 18. Dezember 2016. E. Hellweger. – Zitting *Cisticola juncidis*. Malters (canton of Lucerne), 18 December 2016.

Abgesehen eines Überwinterungsversuchs eines Mariskenrohrsängers vom 20. November bis 19. Dezember 1982 in Grenchen SO (Christen & Gardi 1983) handelt es sich hier um die ersten Dezember- und Januarnachweise. Die Art wird in der Schweiz hauptsächlich im März angetroffen (13 von 28 Nachweisen; Martinez & Maumary 2016).

Weissbartgrasmücke *Sylvia cantillans*
(56/56, 132/149, 39/39)

- BE – Kehrsatz, 7.–8. April, ♂, Foto (C. Graber et al.).
 – Gampelen, 17. April, ♀, Foto (C. Venetz, M. Schweizer, Y. Rime).
 – Muri, 17. April, ♂, Foto (J. Hostettler).
 – Fanel, 18. April, ♀-farbig (P. Mosimann-Kampe) • 19. April, ♂ (G. Marccacci, J. Mazenauer) • 24. April, ♂ (J. Mazenauer, G. Marccacci, C. Venetz).
- GE – Verbois, 10. April, ♂ (M. Rogg, M. Bowman, D. Zarzavatsaki).
 – Gy, 16. April, ♀, Foto (B. Guibert, A. Pocheleon).
 – Choulex, 18. April, ♂, Foto (www.ornitho.ch).
- GR – Trimmis, 1. Mai, ♂, Foto (R. & O. Lipuner).
- LU – Wauwilermoos, 14. April, ♂ (M. Käch).
 – Buchrain, 18. April, ♂ (G. Fischer).
- OW – Sarnen, 18. April, ♂ (I. Löhnert).
- SG – Jona, 25. Mai, ♂, Fang, Foto (W. Schetz, K. Anderegg).
- SO – Oensingen, 12. April, ♀, Foto (D. Hagist et al.).
- TI – Bolle di Magadino, 10.–12. April, ♂, Foto (L. Pagano et al.) • 17.–18. April, ♀, Foto (J. Mazenauer, F. & G. Bischoff) • 1. Mai, ♂ (J. Mazenauer) • 1. Mai, ♂ mit den Merkmalen der Unterart *Sylvia cantillans albistriata*, Foto, Tonbeleg (J. Mazenauer, A. Jordi, J. Strasky, P. Lustenberger) • 1. Mai, ♀, Foto (J. Mazenauer) • 13. Mai, ♂ (J. Mazenauer).
 – Pizzante/Locarno, 13. April, ♀, Foto (J. Mazenauer, C. Venetz).
 – Sant’Antonino, 13.–14. April, Foto (C. Venetz, J. Mazenauer, M. Viganò, G. Marcolli, R. Carettoni).
 – Bellinzona, 16. April, ♀, Foto (J. Schacht, A. Weiss, S. Betschart).
 – Gudo, 16. April, ♂, Foto (S. Betschart).
 – Locarno, 23. April, ♂ (R. Nadig).
 – Lodrino, 23. April, ♂ (N. Ferrari).
- VD – Les Grangettes, 15.–17. April, ♂, Foto (J.-M. Duflon et al.).
 – Yverdon, 16.–19. April, ♀, Foto (D. Zarzavatsaki, J. De Luca, G. Schuler et al.).
 – Chavornay, 18. April, ♀, Foto (www.ornitho.ch).
 – Bex, 20. April, ♀, Foto (C. Luisier).

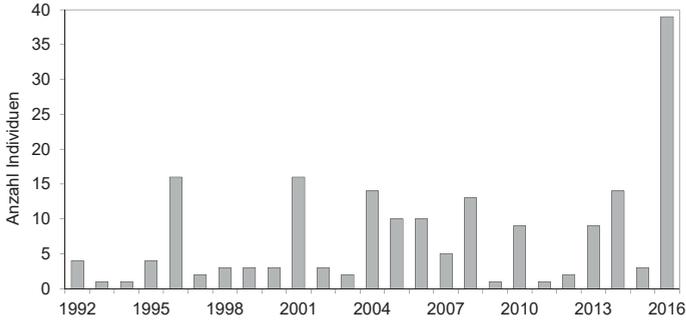


Abb. 16. Jährliche Zahl der Individuen der Weissbartgrasmücke *Sylvia cantillans* in der Schweiz von 1992 bis 2016. – *Yearly number of individuals of Subalpine Warbler *Sylvia cantillans* in Switzerland from 1992 to 2016.*

– Noville, 20. April, ♀, Foto (www.ornitho.ch).

– Grandcour, 23. April, Foto (www.ornitho.ch).

VS – Fully, 13.–14. April, ♂, Foto in Nos Oiseaux 63: 124, 2016 (J. Cloutier, K. Junker, J. Savioz) • 23. April, ♂ mit den Merkmalen der Unterart *Sylvia cantillans iberiae*, Foto in Ornis 3/16: 24 (L. Maumary et al.).

– Martigny VS, 17.–19. April, ♂, Foto (B. Posse et al.).

– Vouvry, 24. April, ♀, Foto (D. Guerra, M. Bally, A. Parisod, L. Maumary).

– Zentralwallis, 16./25. Mai, 28. Juni, 27. Juli und 5. August, ♂ singend (A. Jacot, J. Mazenauer), 14. Juni, ♂ und ♀ (E. Revaz), 29. Juli, ♀ mit den Merkmalen der Unterart *Sylvia cantillans iberiae*, trägt Kotsack, Tonbeleg, und ♂ (M. Schweizer, A. Jacot).

Rekordjahr mit 39 Nachweisen (davon 12 im Tessin) und damit dreimal mehr als die bisherigen Spitzenjahre (Abb. 16). Frühere Einflyjahre waren 1989 (12 Nachweise), 1996 (11 Nachweise von 16 Individuen), 2001 (14/15), 2004 (12/12), 2008 (12/13) und 2014 (9/13; Marques & Thoma 2015, Maumary et al. 2007, Schweizer 2005, Schweizer & Thoma 2009). Der fünfte Brutnachweis war erfolgreich und wurde wie die vorhergehenden im Zentralwallis erbracht. Der erste Brutnachweis datiert von 1996 (Sermet & Posse 1998). Die Tessiner Beobachtung eines ♂ mit den Merkmalen der Unterart *Sylvia cantillans albistriata* ist erst der zweite anerkannte Nachweis dieser südost-

europäischen Unterart. Sie zeichnet sich insbesondere durch den Weissanteil auf den Steuerfedern aus (ein weisses «V» auf der zweit-äussersten Steuerfeder, manchmal auch auf den nach innen anschliessenden) sowie durch die ziegelrote Färbung von Kehle und Brust, die sich deutlich von den hellen Flanken und Bauch abhebt (diese Merkmale gelten nur für adulte ♂).

Samtkopfgrasmücke *Sylvia melanocephala* (7/8, 27/27, 1/1)

VD – Les Grangettes, 20. Oktober – 13. Dezember, ♀ ad., Foto, Tonbeleg, Abb. 17 (L. Maumary et al.).

Erster Oktober- und Novembernachweis sowie Überwinterungsversuch. Die einzige Dezemberbeobachtung war bisher jene vom 1.–3. Dezember 2015 in Birsfelden BL (G. Preiswerk et al. in Martinez & Maumary 2016). Zudem handelt es sich um den fünften Nachweis eines ♀ in der Schweiz.

Gelbbrauenlaubsänger *Phylloscopus inornatus* (4/4, 56/56, 25/25)

BE – Hagneckdelta, 24. September (C. Jaberg).

– Münsingen, 30. September, Foto (M. Straubhaar et al.).

– Biel, 2. Oktober (A. Gerber, M. Krähenbühl, F. Bernasconi, Z. Evans).

– Konolfingen, 9. Oktober (L. Scheidegger).

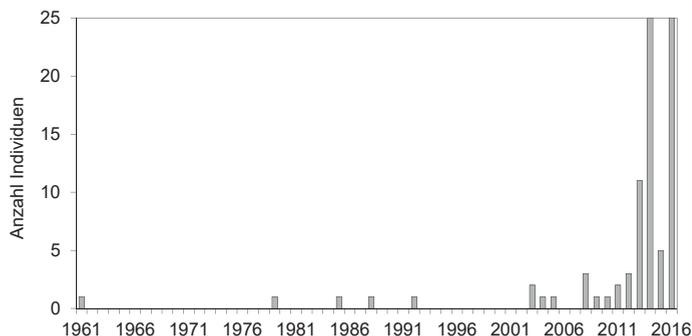
– Muri bei Bern, 15. Oktober, Tonbeleg (J. Fischer).

Abb. 17. Samtkopfgrasmücke
Sylvia melanocephala ♀ ad.
Les Grangettes VD, 2. Dezember 2016. L. Maumary.
– Sardinian Warbler *Sylvia melanocephala* ♀ ad. Les Grangettes (canton of Vaud), 2 December 2016.



- Wasserscheide/Gurnigel, 23. Oktober (M. Hammel).
- Bern, 26. Oktober (J. Mazenauer, G. Marcacci).
- BL – Bennwil, 1. Oktober, Foto (A. Felber).
- FR – La Berra, 1. Oktober, Fang, Foto (H. Descombes, G. Hauser, H. Vigneau).
- JU – Porrentruy, 12. Oktober (D. Berthold).
- LU – Aufschütte/Luzern, 10. Oktober, Foto, Tonbeleg (B. Volet, S. Werner).
- Sempach, 25. Oktober (S. Jaquier, S. Werner).
- NE – La Tène, 23. September, Tonbeleg (J. & V. Mazenauer, G. Marcacci, C. Sinz, C. Jaberg).
- Neuenburg, 28.–29. September, Foto, Tonbeleg (Y. Rime, A. Parisod, C. Jaberg) • 18. Oktober (C. Jaberg).
- Hauterive, 6. November (F. Claude).
- SO – Subigerberg/Gänsbrunnen, 8. Oktober, Fang, Foto (P. Jäggi, P. Frara, S. Schär, T. Schwaller).
- TG – Diessenhofen, 5. Oktober (H. Roost).
- VD – Les Grangettes, 3. Oktober, Tonbeleg (Y. Schmidt).
- Montreux, 11. Oktober, Tonbeleg (Y. Schmidt).
- Concise, 14. Oktober (F. Klötzli).
- Ouchy/Lausanne, 16. Oktober (J. Mazenauer).
- Bavois, 18. Oktober, Foto (M. Bally, A. Parisod, C. Venetz).
- Préverenges, 18.–19. Oktober, Tonbeleg (G. Dumont, G. Lavanchy).

Abb. 18. Jährliche Zahl der Individuen des Gelbbräulenlaubsängers *Phylloscopus inornatus* in der Schweiz von 1961 bis 2016. – Yearly number of individuals of Yellow-browed Warbler *Phylloscopus inornatus* in Switzerland from 1961 to 2016.



VS – Vouvry, 22.–23. Oktober, Foto in Nos Oiseaux 63: 237, 2016 (C. Venetz, L. Maumary et al.).

Die Nachweise 2016 haben das Rekordjahr 2014 egalisiert und unterstreichen damit die spektakuläre Zunahme der Beobachtungen des Gelbbrauenlaubsängers seit 2008 (Abb. 18). Es zeichnet sich eine neue Zugroute durch Europa ab, die auch die Schweiz touchiert. Nachdem zwischen 1961 und 2000 nur fünf Nachweise für die Schweiz existierten (Maumary et al. 2007), ist dies eine unerwartete Entwicklung.

Zilpzalp *Phylloscopus collybita*

Individuen mit den Merkmalen der Unterart *Phylloscopus collybita tristis* (0, 11/12, 2/2)

AG – Klingnauer Stausee, 5.–28. März, Foto, Tonbeleg, Abb. 19 (M. Meier et al.) • 19. April, singend, Tonbeleg (M. Güntert, W. Portmann, R. Markwalder).

Für beide Nachweise liegen Tonbelege vor, welche die Bestimmung der Unterart *P. c. tristis* erlauben. Ruf und Gesang sind diagnostisch für dieses Taxon (Marques & Thoma 2015).

Individuen mit den Merkmalen sibirischer Formen (2/2, 28/28, 8/8)

AG – Klingnauer Stausee, 3./17. Januar, Foto (www.ornitho.ch).

BE – Fanel, 14.–16. April, Foto (R. Bühler,

E. Ritschard, C. Herzog, C. Jaberg, M. Amstutz).

– Müntschemier, 28. Oktober, Foto (www.ornitho.ch).

GE – Sionnet, 11. April, Foto (F. Steiner, N. Petitpierre).

– Russin, 5. Dezember, Foto (A. Chapuis).

SO – Selzach, 16. April, singend (K. Eigenheer, W. Christen).

TG – Kreuzlingen, 4. Dezember (G. Segelbacher).

VD – Chavornay, 15. November, Foto (A. Berlie).

Diese zumeist nicht rufenden Individuen dürften wahrscheinlich zur Unterart *tristis* gehören.

Iberienzilpzalp *Phylloscopus ibericus* (0, 3/3, 1/1)

ZH – Zürich, 10. Juni, singend, Tonbeleg (M. Wilhelm Petersson).

Es handelt sich um die vierte Feststellung dieser iberischen und nordafrikanischen Art in der Schweiz nach dem Erstnachweis von 2010 und dem zweiten und dritten Nachweis von 2014 (Marques & Thoma 2015).

Fitis *Phylloscopus trochilus*

(November bis 15. März)

ZH – Zürich, 2. November, Foto (www.ornitho.ch).



Abb. 19. Zilpzalp mit den Merkmalen der Unterart *Phylloscopus collybita tristis*. Klingnauer Stausee AG, 14. März 2016. B. Herzog. – *Common Chiffchaff with characters of the subspecies Phylloscopus collybita tristis*. Klingnauer Stausee (canton of Aargau), 14 March 2016.

Der vierte Novembernachweis dieses Langstreckenziehers in unserem Land. Die späteste Feststellung stammt vom 19. November 2014 in Yverdon VD (J. Mazenauer in Marques & Thoma 2015).

Halsbandschnäpper *Ficedula albicollis*

(September bis März, ganzjährig ausserhalb Tessin und Bergell GR)

BE – Fanel, 13.–14. April, ♂ (E. Gerber, H. Wampfler et al.).

– Kehrsatz, 18. April, ♂ (M. Schweizer).

FR – Matran, 18. April, ♂ (P. Desbiolles).

GR – Zernez, 8. April, ♂ (H. Gehler).

SG – Kaltbrunner Riet, 28. April, ♂ 2.KJ, Foto (R. Bühler et al.).

– Mels, 28. April, ♂ 2.KJ, Foto (D. Lorenz).

SO – Olten, 20. April, ♂, Foto (P. & J. V. Jäggi, U. Esslinger, M. von Däniken, U. Elsenberger).

VD – Yverdon, 25.–26. März, ♂ ad., Foto (T. Lux, J.-C. & M. Muriset et al.) • 15.–17. April, ♂ 2.KJ, Foto (www.ornitho.ch) • 18.–19. April, ♂ ad., Foto (www.ornitho.ch).

– St-Sulpice, 8.–9. April, ♂ ad., Foto, Abb. 20 (R. Nussbaumer et al.).

– La Sauge, 9.–10. April, ♂ ad., Foto in Nos Oiseaux 64: 38, 2017 (A. & J.

Bauermeister, S. Büttler, S. & D. Eichhorn, S. Keller).

– Les Grangettes, 9. April, ♂, Foto (J.-E. Liberek) • 1. Mai, ♀, Foto (www.ornitho.ch).

VS – Martigny VS, 23. April, ♂ und ♀, Foto (A. Jordi, P. Lustenberger).

ZH – Zürich, 9. April, ♂, Foto (W. Oberhänsli, A. Weiss, F. & G. Bischoff).

– Pfäffikon, 15. Mai, ♂ 2.KJ, Foto (www.ornitho.ch).

– *Nachtrag*: Kanton Zürich, 6. Mai – 23. Juni 2015, ♂ ad. brütend, Foto, Video (Avi-Info – Mitteilungen zum Avimonitoring im Kanton Zürich, Juli 2015); beim ♀ handelte es sich wahrscheinlich um einen Trauerschnäpper *Ficedula hypoleuca*, es konnte jedoch nicht sicher bestimmt werden.

Rekordjahr mit 17 Nachweisen nördlich der Alpen, darunter ein ♀ und mindestens 4 ad. ♂. 2015 wurde ausserdem der erste Brutnachweis in der Schweiz nördlich der Alpen erbracht; an diesem waren ein Halsbandschnäpper-♂ und wahrscheinlich ein Trauerschnäpper-♀ beteiligt. Die Art brütet in der Schweiz nur im Tessin und in den Bündner Tälern Bergell und Misox. Es existieren vier undokumentierte Erwähnungen von Bruten in der Nordschweiz aus den beiden ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts (Maumary et al. 2007).

Abb. 20. Halsbandschnäpper *Ficedula albicollis* ♂ ad. St-Sulpice VD, 8. April 2016. L. Maumary. – Collared Flycatcher *Ficedula albicollis* ♂ ad. St-Sulpice (canton of Vaud), 8 April 2016.



Schwanzmeise *Aegithalos caudatus*

Individuen mit den Merkmalen der Unterart *Aegithalos caudatus caudatus* (0, 99/370, 9/9)

AG – Klingnauer Stausee, 2. März, mind.

1 Ind., Foto (D. Eichhorn).

BE – Steffisburg, 9.–10. Januar, Foto (A. Schaad).

GR – Samedan, 22. Januar, mind. 1 Ind., Foto (T. Wehrli).

– *Nachtrag*: Lüen, 24. November 2015, 5 Ind., Foto (S. Werner).

LU – *Nachtrag*: Oberkirch, 24. Dezember 2015, mind. 1 Ind., Foto (S. Wechsler).

NE – Boudry, 23. März, mind. 1 Ind., Foto (www.ornitho.ch).

– Val-de-Ruz, 10. April, Foto (B. Amezdroz).

– *Nachtrag*: Neuenburg, 3. November 2015, mind. 1 Ind., Foto (www.ornitho.ch).

NW – Beckenried, 6. Januar, mind. 1 Ind., Foto (www.ornitho.ch).

SG – Benken, 8. März, Foto (www.ornitho.ch).

TG – *Nachtrag*: Romanshorn, 22. November 2015, mind. 1 Ind., Foto (www.ornitho.ch).

VD – Payerne, 16. Januar, mind. 1 Ind., Foto (www.ornitho.ch).

– Yverdon, 23. Januar, Foto (G. Porchet).

ZH – *Nachtrag*: Regensdorf, 15. November 2015, mind. 2 Ind., Foto (www.ornitho.ch).

Nach der Invasion im Winter 2010/2011 erneut ein Jahr mit zahlreichen Beobachtungen meist von Einzelvögeln und von Kleingruppen von 2–5 Individuen (Abb. 21). Die Bestimmung muss sich auf die Kombination mehrerer Kriterien stützen, insbesondere einen reinweissen Kopf, ein scharf abgegrenztes schwarzes Nackenband, eine helle Unterseite sowie Schirmfedern mit breiten weissen (v.a. Innen-) Säumen (Jansen & Nap 2008). In der Regel müssen diese Merkmale durch Fotos belegt sein.

Pirol *Oriolus oriolus* (Oktober bis 15. April)

BE – St. Petersinsel/Twann, 11. April, singend, Tonbeleg (H. Cattin).

TI – Gudo, 10. April, singend (G. Marcolli). Der Pirol erscheint ausnahmsweise in der zweiten Aprildekade, der bisher früheste Nachweis datiert vom 7. April 1972 in Champ-Pittet VD (O. Bonnard in Maumary et al. 2007).

Alpenkrähe *Pyrrhonorax pyrrhonorax* (ausserhalb bekannter Gebiete im Wallis und im Kanton Waadt)

BE – Kandersteg, 12. April, 2 Ind. (M. Hammel).

UR – Realp, 17. Juli (J. Savioz).

Bei den zwei Individuen von Kandersteg handelte es sich wahrscheinlich um dieselben Vögel wie am 20. März 2015 (M. Hammel in Martinez & Maumary 2016).

Karmingimpel *Carpodacus erythrinus* (16. August bis April)

BE – *Nachtrag*: Habkern, 31. August 2015, ♀-farbig (M. Hammel).

Eine der seltenen Meldungen des Karmingimpels vom Wegzug.

Zwergammer *Emberiza pusilla* (10/10, 12/12, 1/1)

TI – Locarno, 13. April, Foto, Abb. 22 (J. Mazenauer).

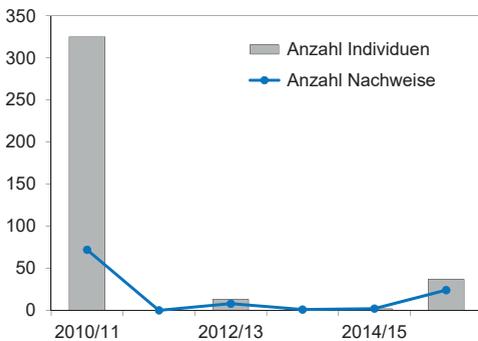


Abb. 21. Auftreten der «Weissköpfigen Schwanzmeise» *Aegithalos c. caudatus* in der Schweiz von 2010/2011 bis 2015/2016 (vor 2010 gibt es keinen anerkannten Nachweis). – *Yearly number of individuals and records of the «White-headed Long-tailed Tit» *Aegithalos c. caudatus* in Switzerland from 2010/2011 to 2015/2016 (there are no accepted records before 2010).*

Der grösste Teil der Nachweise vom Heimzug stammt aus dem April (Maumary et al. 2007).

Kategorie C

Arten, die durch den Menschen vorsätzlich oder versehentlich eingebürgert wurden, mit einer stabilen und sich selbst erhaltenden Brutpopulation. Ebenso Vögel, die höchstwahrscheinlich von einer solchen Population abstammen.

Mönchsgeier *Aegypius monachus*

- BE – Sigriswil, 20. Juli mind. 3.KJ, Foto in Ornis 5/16: 24 (D. Walther).
 FR – Grandvillard, 29. Juni, 2 Ind., Foto (Y. Marbach, R. Henry), 1. Juli, 1 Ind. (F. Maradan).
 LU – Escholzmatt, 7. Mai, 1 Ind. in Begleitung von «Bernardus» (Kategorie E), Foto (L. Arn).
 VD – Veytaux, 10. Juni, mind. 2.KJ, Foto (Y. Schmidt).
 VS – Leuk, 21. Mai, Foto (L. Rey, L. & B. Bosco, R. Imstepf, M. Schweizer).
 – Stalden, 5.–13. Juni, 2.KJ «Belladone», farbberingt GAS, am 13. Juni tot gefunden, Stromopfer (R. & R. Kernen, T. Lorenz, B. Posse), Beleg im Musée de la nature de Sion (Nr. 2016542, N. Kramar); der Vogel wurde 2015 in Les Baronnie F in Freiheit geboren (C. Tessier).
 – Vouvry, 29. Juli (Y. Schmidt).

«Belladone» ist der neunte Nachweis eines Mönchsgeiers, der aus einem französischen Wiederansiedlungsprojekt hervorgegangen ist. Wenn keine Belege für eine andere Herkunft vorliegen, werden deshalb Mönchsgeier grundsätzlich in der Kategorie C geführt.

Kategorie D

Arten, die möglicherweise, jedoch nicht mit Sicherheit aus der freien Wildbahn stammen oder aus verschiedenen Gründen keiner der anderen Kategorien zugeordnet werden können.



Abb. 22. Zwergammer *Emberiza pusilla*. Locarno TI, 13. April 2016. J. Mazenauer. – Little Bunting *Emberiza pusilla*. Locarno (Ticino), 13 April 2016.

Kleine Bergente *Aythya affinis* (0, 22/4, 1/1)

- GE – Bernex, 10./12. Dezember, ♂, Foto (C. Pochelon, B. Guibert).
 VD – *Nachtrag*: Genfersee zwischen Veytaux und Les Grangettes, 23. Dezember 2015 – 13. März 2016, ♂, Foto, Abb. 23 (Y. Schmidt et al.).

Ein ♂ hat von 1992/1993 bis 1999/2000 jeweils in Vevey VD überwintert, ein anderes von 2000/2001 bis 2011/2012 im «Dreiländereck» bei Basel (Piot et al. 2012). Ausserdem existiert eine Einzelbeobachtung eines ♂ 2004 in Gletterens FR (M. Zimmerli in Maumary et al. 2007).

Heiliger Ibis *Threskiornis aethiopicus* (0, 7/8, 1/2)

- TI – Magadinoebene, 26.–29. November, 2 Ind., Foto (C. Agustoni et al.).
 Die Feststellungen in der Schweiz betreffen die Unterart *T. a. aethiopicus* und stammen wahr-



Abb. 23. Kleine Bergente *Aythya affinis* ♂ mit Reiherenten *A. fuligula*. Villeneuve VD, 27. Januar 2016. L. Maumary. – Lesser Scaup *Aythya affinis* ♂ with Tufted Ducks *A. fuligula*. Villeneuve (canton of Vaud), 27 January 2016.

scheinlich aus Italien, wo die Art seit 1989 in der Poebene brütet. Der Heilige Ibis wurde ab 1975 in Frankreich eingeführt, wo er sich seither in zunehmender Zahl fortpflanzt: 2004 wurden rund 400 Paare an der Atlantik- und 75 Paare an der Mittelmeerküste gezählt. Seit mindestens 1997 brütet die Art auch auf den Kanarischen Inseln und seit 2002 in den Niederlanden (Maumary et al. 2007).

Kategorie E

Arten, bei denen sich die Nachweise auf sichere Gefangenschaftsflüchtlinge beziehen. Fälle dieser Kategorie werden nur veröffentlicht, wenn sie sich auf die Avifauna der Westpaläarktis beziehen oder von besonderem Interesse sind.

Rötelpelikan *Pelecanus rufescens*

AG – Klingnauer Stausee, 12. September, Foto (R. Beck).

SZ – Lauerzersee, 15.–21. September, Foto (P. Kühne, R. Janevski, R. Pellaton).

Im Herbst 2016 verweilten zwei offenbar entflugene Rötelpelikane in der Petite Camargue alsacienne F und im Rheindelta A (www.ornitho.ch). Bis anhin gab es nur eine Feststellung dieser Art in der Schweiz, die in Kategorie D geführt wird: 23.–24. September 1992, Caslano TI, Foto (R. Lardelli in Maumary et al. 2007). Eine grenznahe Beobachtung datiert vom 17. Oktober bis 24. November 1990 aus dem Rheindelta A (Ranner et al. 1995).

Mönchsgeier *Aegypius monachus*

LU – zwischen Vouvry und Basel, 6.–7. Mai und 11.–15. Mai, ♀ 2.KJ «Bernardus»,

farbberingt GSH und mit Satellitensender ausgerüstet, im Zoo «Pairi Daiza» in Brugelette B in Gefangenschaft geschlüpft und am 21. September 2015 in Verdon F im Rahmen eines Artenförderungsprojekts freigelassen (S. Henriquet); am 7. Mai bei Escholzmatt LU in Begleitung eines zweiten Mönchsgeiers beobachtet, Foto (L. Arn).

In Gefangenschaft geschlüpfte Mönchsgeier werden in Kategorie E geführt.

Habichtsadler *Aquila fasciata*

BE – Gampelen, 3. Juni, ad. (C. Jaberg).

SO – Herbetswil, 23. März, ad. (D. Schär, D. Peier); Grandval, 24. März, ad. Foto (M. Kéry).

Dieser 2016 mindestens 9-jährige Habichtsadler wurde am 24. Mai 2010 erstmals festgestellt (Mazenauer & Marcacci 2013) und wurde nach einer Revision als Gefangenschaftsflüchtling eingestuft (Martinez & Maumary 2016).

2. Revisionen

Revisions

Spornpieper *Anthus richardi*

Der dem Spornpieper sehr ähnliche Steppenpieper *Anthus godlewskii* wurde in den vergangenen rund 20 Jahren in Nord- und Westeuropa mit zunehmender Regelmässigkeit nachgewiesen, vermutlich aufgrund verbesserter Bestimmungskennntnisse, Optik und Dokumentationsmöglichkeiten. Darunter sind auch unsere Nachbarländer Deutschland (5 Nachweise bis 2016; C. König schriftl.) und Frankreich (15 Nachweise zwischen 1998 und 2016; Reeber et al. 2016). Zwei der französischen Nachweise gelangen im Mittelmeerraum, was nahelegt, dass der Steppenpieper potenziell auch in der Schweiz auftreten könnte. Da in der Vergangenheit diese Möglichkeit nicht immer in Betracht gezogen wurde, hat die SAK beschlossen, die bisherigen anerkannten Nachweise und abgelehnten Fälle des Spornpiepers in der Schweiz zu revidieren und gegebenenfalls in

die Kategorie «Sporn- oder Steppenpieper» einzuteilen, falls eine Unterscheidung der zwei Arten aufgrund von Protokoll und Belegen nicht möglich ist. Während der Spornpieper in den letzten Jahren zugenommen hat und schon fast regelmässig in der Schweiz auftritt, bleibt die Wahrscheinlichkeit einen Steppenpieper anzutreffen wohl weiterhin sehr gering.

Als Spornpieper *Anthus richardi* anerkannte Fälle

BE – Thuner Allmend, 7. Oktober 2006, 1.KJ, Foto (M. Wettstein et al.) • 10.–11./17.–18. Oktober 2009, Foto (M. Wettstein et al.) • 26. September 2010, 1.KJ, Foto (J. Fischer et al.) • 6. Oktober 2013, 1 Ind., 13. Oktober 2013, 2 Ind., Foto (M. Wettstein).

– Ins, 25.–27. April 1997, Foto (Jordi & Lustenberger 1998).

GR – Disentis, 9. November 1979, ♂ 1.KJ, Fund, Beleg im Naturhistorischen Museum Basel (Widmer & Winkler 1979).

NE – La Chaux-de-Fonds, 13. September 1959 (Charvoz 1960).

SO – Olten, 12.–13. Oktober 2013, Foto, Tonbeleg (U. Elsenberger et al.).

– Deitingen, 16. Oktober 2005, 1.KJ, Foto (P. Frara, W. Christen).

VD – Bière, 11.–12. Oktober 2006, Foto in Nos Oiseaux 53: 246, 2006 und in Ornis 6/06: 26 (J. Bruezière, H. Duperrex et al.) • 10. Oktober 2011, 1.KJ, Foto (Nos Oiseaux 58: 210, 2011).

VS – Martigny, 16. September 1999 (B. Posse).

Als Sporn- oder Steppenpieper *Anthus richardi* oder *A. godlewskii* anerkannte Fälle

SO – Olten, 22. Oktober 2011 (U. Elsenberger, U. Esslinger, B. Rügger, R. Bruckert).

– Selzach, 13./16. Oktober 2009 (W. Christen).

SZ – Nuolener Ried, 29. September 2013, Foto (S. Röllin, E. Grether, W. Hugelshofer).

TI – Locarno, 6. Oktober 2013, Foto (R. Lupi).

VD – Grandcour, 2. November 2014 (E. Bernardi, O. Jean-Petit-Matile).

- Lavigny, 1. Oktober 2000 (L. Vallotton, A. Besson).

Abgelehnte Fälle

- GE – Laconnex, 17. Mai 2000 (Preiswerk & Knaus 2001).
- GR – Samedan GR, 6. Oktober 2013 (Vallotton et al. 2014).
- SG – Grabs, 3. März 1974, 4 Ind.
 - Uznach, 30. September 2010 (Wassmer & Haag 2011).
- SH – Barga, 29. September 2013 (Vallotton et al. 2014).
- TI – Magadino, Herbst 1901, Fang (Ghidini 1903).
 - Locarno, 13. September 1913, Fang (von Burg 1914, Corti 1945).
- VD – Pompaples, 12. Mai 2008 (Schweizer & Thoma 2009).
 - Grandcour, 19. September 2011 (Piot et al. 2012).

Schafstelze *Motacilla flava*

Individuen mit den Merkmalen der Unterart *Motacilla flava flavissima* oder *M. f. lutea*

Nach der Postnuptialmauser ist die Bestimmung der Schafstelzenunterarten sehr schwierig. Es wurden zwar Merkmale beschrieben (Ayumi 1999, Alström et al. 2003), aber angesichts der grossen Gefiedervariation der Unterart *M. f. flava* im Herbst erscheint es momentan zweifelhaft, dass Individuen der Unterarten *M. f. flavissima*/*M. f. lutea* im Herbst im Irrgastkontext bestimmt werden können. Entsprechend wurden alle bereits anerkannten Fälle, die nachfolgend aufgelistet sind, nach der Revision abgelehnt.

- BE – Birkenhof/Ins, 30. August 2014, ♂, Foto (Marques & Thoma 2015).
- SO – Rodersdorf, 21. September 2014, ♂, Foto (Marques & Thoma 2015).
- VD – Ependes, 16. September 2000, ♂ (Preiswerk & Knaus 2001).
- VS – Martigny und Fully, 14. September 1994, ♂ (Leuzinger & Mosimann 1995).
 - Martigny, 14. September 1994, ♂ (Leuzinger & Mosimann 1995).

3. Revision der Liste der protokollpflichtigen Arten

Revision of the list of species considered by the Swiss Rarities Committee

Die Liste der protokollpflichtigen Arten wurde überarbeitet und berücksichtigt die Entwicklung im Auftretensmuster einiger Arten. Folgende Änderungen treten ab 1. Januar 2018 in Kraft:

Der Schlangennadler *Circaetus gallicus* ist in den letzten Jahren in fast allen Regionen der Schweiz regelmässig geworden. Die Protokollpflicht gilt in der ganzen Schweiz nur noch von November bis Februar (anstelle von «ganzjährig ausserhalb TI, VS, VD und GE»).

Der Weissrückenspecht *Dendrocopos leucotos* wird protokollpflichtig ausserhalb der bekannten Brutgebiete (anstelle von «ausserhalb Prättigau GR und Rheintal GR/SG»).

Als Folge der Zunahme der Beobachtungen in den letzten Jahren ist die Rötelschwalbe *Cecropis daurica* neu von Juli bis März in der ganzen Schweiz protokollpflichtig (anstelle von «ganzjährig ausserhalb VS und von November bis März»).

Literatur

- ALSTRÖM, P., K. MILD & B. ZETTERSTRÖM (2003): Pipits and wagtails of Europe, Asia and North America. Helm, London.
- AYMI, R. (1999): Identification of adult male yellow wagtails in winter plumage in western Europe. *Dutch Birding* 21: 241–253.
- CHARVOZ, P. (1960): Le Pipit de Richard à La Chaux-de-Fonds. *Nos Oiseaux* 25: 318–319.
- CHRISTEN, W. & R. GARDI (1983): Späte Beobachtung eines Mariskensängers *Acrocephalus melanopogon* bei Grenchen SO. *Ornithol. Beob.* 80: 135.
- COGNET, C., F. BALLEREAU & M. ORTH (2015): Elanion blanc *Elanus caeruleus* en Midi-Pyrénées. Bilan des connaissances de 1990 à 2014 «de la colonisation à l'installation». Comité Local Hautes-Pyrénées de Nature Midi-Pyrénées, Groupe Ornithologique des Pyrénées et de l'Adour & Nature Midi-Pyrénées et Groupe Ornithologique Gersois.
- CORTI, U. A. (1945): Die Vögel des Kantons Tessin. Società Ticinese di Scienze Naturali, Bellinzona.
- GHIDINI, A. (1903): Bemerkungen über die Avifauna der italienischen Schweiz. *Ornithol. Beob.* 2: 11–12, 33–34, 41–42.
- JANSEN, J. J. F. J. & W. NAP (2008): Identification of white-headed Long-tailed Bushtit and occurrence in the Netherlands. *Dutch Birding* 30: 293–308.

- JORDI, A. & P. LUSTENBERGER (1998): Ein Spornpieper *Anthus richardi* bei Ins BE. Ornithol. Beob. 95: 61–63.
- LEUZINGER, H. & P. MOSIMANN (1995): Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 1994. Ornithol. Beob. 92: 463–476.
- MARQUES, D. A., M. THOMA & P. KNAUS (2013): Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 2012. 22. Bericht der Schweizerischen Avifaunistischen Kommission. Ornithol. Beob. 110: 385–418.
- MARQUES, D. A. & M. THOMA (2015): Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 2014. 24. Bericht der Schweizerischen Avifaunistischen Kommission. Ornithol. Beob. 112: 161–188.
- MARTINEZ, N. & L. MAUMARY (2016): Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 2015. 25. Bericht der Schweizerischen Avifaunistischen Kommission. Ornithol. Beob. 113: 269–298.
- MAUMARY, L. & J. CLOUTIER (in Vorb.): Première apparition d'un Faucon sacré *Falco cherrug* sauvage en Suisse. Nos Oiseaux.
- MAUMARY, L., L. VALLOTTON & P. KNAUS (2007): Die Vögel der Schweiz. Schweizerische Vogelwarte, Sempach, und Nos Oiseaux, Montmollin.
- MAUMARY, L., B. VOLET & H. LEUZINGER (1994): Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 1993. Ornithol. Beob. 91: 217–235.
- MAZENAUER, J. & G. MARCACCI (2013): Première mention d'Aigle de Bonelli *Aquila fasciata* pour la Suisse. Nos Oiseaux 60: 209–210.
- PIOT, B., L. VALLOTTON & C. HAAG (2012): Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 2011. 21. Bericht der Schweizerischen Avifaunistischen Kommission. Ornithol. Beob. 109: 249–276.
- POSSE, B. & S. ANTONIAZZA (2017): Phénologie récente du Vautour fauve *Gyps fulvus* en Suisse: mise à jour 2016 et perspectives. Nos Oiseaux 64: 193–203.
- PREISWERK, G. (2004): Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 2003. 13. Bericht der Schweizerischen Avifaunistischen Kommission. Ornithol. Beob. 101: 261–280.
- PREISWERK, G. & P. KNAUS (2001): Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 2000. 10. Bericht der Schweizerischen Avifaunistischen Kommission. Ornithol. Beob. 98: 281–306.
- RAMPAZZI, F. & L. PAGANO (2017): La nidificazione del biancone *Circaetus gallicus* nel Cantone Ticino (Svizzera). Boll. Soc. ticin. Sci. nat. 105: 71–79.
- RANNER, A., J. LABER & H.-M. BERG (1995): Nachweise seltener und bemerkenswerter Vogelarten in Österreich 1980–1990. 1. Bericht der Avifaunistischen Kommission von BirdLife Österreich. Egretta 38: 59–98.
- REEBER, S., Y. KAYSER & le CHN (2016): Les oiseaux rares en France en 2015: 33^e rapport du Comité d'Homologation National. Ornithos 23: 300–329.
- SCHWEIZER, M. (2005): Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 2004. 14. Bericht der Schweizerischen Avifaunistischen Kommission. Ornithol. Beob. 102: 251–270.
- SCHWEIZER, M. (2007): Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 2006. 16. Bericht der Schweizerischen Avifaunistischen Kommission. Ornithol. Beob. 104: 241–262.
- SCHWEIZER, M. & M. THOMA (2009): Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 2008. 18. Bericht der Schweizerischen Avifaunistischen Kommission. Ornithol. Beob. 106: 377–400.
- SERMET, E. & B. POSSE (1998): Nidification de la Fauvette passerinette *Sylvia cantillans* aux Follatères/Fully, Valais. Synthèse des observations en Suisse. Nos Oiseaux 45: 227–236.
- UNDELAND, P. & H. LEUZINGER (1992): Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 1991. Ornithol. Beob. 89: 253–265.
- VALLOTTON, L., B. PIOT, F. SCHNEIDER & N. MARTINEZ (2014): Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 2013. 23. Bericht der Schweizerischen Avifaunistischen Kommission. Ornithol. Beob. 111: 265–292.
- VOLET, B. (2016): Liste der Vogelarten der Schweiz/ Liste des oiseaux de la Suisse/Elenco degli uccelli della Svizzera/Checklist of the birds of Switzerland. Ornithol. Beob. 113: 205–234.
- VON BURG, G. (1914): Katalog der Schweizerischen Vögel. 11. Lieferung, Pieper und Lerchen. Eidg. Departement des Innern (Inspektion für Forstwesen, Jagd und Fischerei), Bern und Genf.
- WASSMER, S. & C. HAAG (2011): Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 2010. 20. Bericht der Schweizerischen Avifaunistischen Kommission. Ornithol. Beob. 108: 275–303.
- WIDMER, N. & R. WINKLER (1979): Fund eines Spornpiepers in Disentis. Ornithol. Beob. 76: 291–292.

Anhang

Abgelehnte Fälle

Rejected reports

Abgesehen von offensichtlichen Fehlbestimmungen geben meist ungenügende Dokumentationen Anlass zur Ablehnung von Nachweisen. Die Beschreibungen müssen umso ausführlicher sein, wenn sie sich nicht auf Feldskizzen, Fotos oder Tonbelege stützen können, insbesondere für jene Arten und Unter-

arten, die weniger als fünfmal in der Schweiz nachgewiesen worden sind.

2016

Kanadapfeifente *Anas americana*: Hagneckdelta BE, 10. November, ♂, Foto.
 Schwarzmilan *Milvus migrans*: Giswil OW, 28. Januar.
 Seeadler *Haliaeetus albicilla*: Oberdürnten ZH, 25. September.
 Mönchsgeier *Aegypius monachus*: Simplon VS, 14. Juli, 2.KJ; Fully VS, 27. Juli (www.ornitho.ch).
 Schlangenadler *Circus gallicus*: Poschivao GR, 25. Juni; Walenstadt SG, 7. Juli; Grandvillard FR, 8. Juli; Spiringen UR, 21. Juli.
 Steppenweihe *Circus macrourus*: Oberriet SG, 28. April, Foto.
 Adlerbussard *Buteo rufinus*: Chatzensee ZH, 12. November, 1.KJ, Foto.
 Raufussbussard *Buteo lagopus*: Sumvitg GR, 10. März; Wauwilermoos LU, 26./28. März; La Neuveville BE, 24. September, 2 Ind.
 Rötelfalke *Falco naumanni*: Bolle di Magadino TI, 17. April, ♂ ad., Foto; Gossau SG, 11. Mai, ♂ ad.
 Baumfalke *Falco subbuteo*: La Berra FR, 1. November, 1.KJ; Sionnet GE, 8. November, 1.KJ, Foto; es handelt sich um einen Wanderfalken *Falco peregrinus*.
 Regenbrachvogel *Numenius phaeopus*: Fanel BE, 3. November.
 Bairdstrandläufer *Calidris bairdii*: Les Grangettes VD, 6. Mai, Foto.
 Küstenseeschwalbe *Sterna paradisaea*: Yverdon VD, 2. Oktober, 1.KJ.
 Bonapartemöwe *Larus philadelphia*: Chablais de Cudrefin VD, 30. Januar, ad., Foto.
 Turteltaube *Streptopelia turtur*: Les Grangettes VD, 23. März.
 Haubenlerche *Galerida cristata*: Losone TI, 29. Mai – 1. Juni.
 Rötelschwalbe *Cecropis daurica*: Sionnet GE, 16. April, 2 Ind. • 1. Juni.
 Rotkehlpieper *Anthus cervinus*: Ins BE, 7. November.
 Schafstelze mit den Merkmalen der Unterart *Motacilla flava feldegg*: Bernex GE, 5. Mai, 2 ♂ ad.; Stampa GR, 7. Mai, ♂.
 Schafstelze mit den Merkmalen der Unterart *Motacilla flava flavissima* oder *M. f. lutea*: Chablais de Cudrefin VD, 29. August, ♂, Foto.
 Bachstelze mit den Merkmalen der Unterart *Motacilla alba yarrellii*: Fanel NE, 13. April, ♂.
 Sprosser *Luscinia luscinia*: Erlinsbach AG, 8. Mai, singend.
 Nachtigall *Luscinia megarhynchos*: Chavornay VD, 31. März, singend.
 Braunkehlchen *Saxicola rubetra*: Leuk VS, 30. März, ♀.
 Steinrötel *Monticola saxatilis*: Faido TI, 17. Dezember.
 Rostflügelddrossel *Turdus eunomus*: Bedretto TI, 10./

25. Juli, Foto.
 Seidensänger *Cettia cetti*: Maggiadelta TI, 18.–20. Mai, singend.
 Schlagschwirl *Locustella fluviatilis*: Arth SZ, 7.–8. Mai, singend.
 Mariskenhöhrensänger *Acrocephalus melanopogon*: Bolle di Magadino TI, 18. April, singend.
 Buschrohrensänger *Acrocephalus dumetorum*: Saillon VS, 26. November, Foto.
 Sumpfrohrsänger *Acrocephalus palustris*: Chavornay VD, 18.–19. April, 2 Ind. singend, 22. April, 1 Ind. singend; Biberstein AG, 30. April, singend.
 Brillengrasmücke *Sylvia conspicillata*: Malvaglia TI, 28. Juni, singend, Tonbeleg.
 Weissbartgrasmücke *Sylvia cantillans*: Aurigeno TI, 14. Mai, ♂.
 Samtkopfgrasmücke *Sylvia melanocephala*: Maggiadelta TI, 12. Mai, ♂.
 Gelbbrauenlaubsänger *Phylloscopus inornatus*: Erlach BE, 20. Oktober.
 Zilpzalp mit den Merkmalen der Unterart *Phylloscopus collybita tristis*: Bolle di Magadino TI, 17. Oktober, Foto.
 Zilpzalp *Phylloscopus collybita* mit den Merkmalen sibirischer Formen: Leuk VS, 24. März, Foto (www.ornitho.ch).
 Fitis *Phylloscopus trochilus*: Yverdon VD, 13. März, singend.
 Schwanzmeise mit den Merkmalen der Unterart *Aegithalos c. caudatus*: Häusernmoos BE, 1. Januar, 7 Ind.; Villeneuve VD, 1. Januar; Olten SO, 5. Januar, 2 Ind.; La Sauge VD, 2. Februar, 4 Ind., Foto (www.ornitho.ch); Moulin-de-Vert GE, 2. Februar; Hünenberg ZG, 17. Februar, 2 Ind.; Saillon VS, 21. Februar, 8 Ind., Foto (www.ornitho.ch); Thun BE, 24. Februar; Golaten BE, 28. Februar, mind. 4 Ind.; Sutz-Lattrigen BE, 1. März, Foto; Fanel BE, 8. März, 2 Ind.; Schüpflheim LU, 13. März; Boltigen BE, 19. März, Foto; Yverdon VD, 27. März, Foto; Walenstadt SG, 28. März, Foto; Fanel BE, 16. April; Marin-Epagner NE, 20.–21. April, Foto; Kleinbödingen FR, 18. Dezember, Foto.
 Pirol *Oriolus oriolus*: Fanel BE, 10. April, singend; Fraubrunnen BE, 15. April, singend.
 Alpendohle *Pyrrhocorax graculus*: Jussy GE, 21. Januar; La Chaux-de-Fonds NE, 18. März, Foto.
 Alpenkrähe *Pyrrhocorax pyrrhocorax*: Flühli LU, 18. Mai; Bedretto TI, 8. Juni; Le Moléson FR, 5. Oktober.

2015

Steppenweihe *Circus macrourus*: Aubonne VD, 9. Mai, 2.KJ, Foto (www.ornitho.ch).
 Raufussbussard *Buteo lagopus*: Wasserscheide/Gurnigel BE, 2. Oktober.
 Schwanzmeise mit den Merkmalen der Unterart *Aegithalos c. caudatus*: Benken SG, 17. Dezember, 5 Ind. Foto (www.ornitho.ch); Kaltbrunner Riet SG, 19. Dezember, mind. 3 Ind., Foto (www.ornitho.ch).